

Übergehend zu der Besprechung der Methoden der Infinitesimalrechnung kommt Timerding zu dem Schlusse, daß man nicht eine gewisse Methode vor der anderen bevorzugen und eine derselben gewissermaßen autoritativ festlegen solle. „Selbst eine kleine Dosis Wunderglauben kann ja unter Umständen fördernd und belebend auf das Interesse der Schüler einwirken. Nur muß sie wie ein Gift, das eine anregende Wirkung ausübt, und von dem Arzte mit weiser Maßhaltung angewendet wird, sehr vorsichtig bemessen werden und im übrigen muß in der Mathematik immer der Descartés'sche Grundsatz befolgt werden: Verum est, quod clare et distincte intelligo . . . Es ist ja die eine Forderung vielleicht die größte Forderung, die man an den mathematischen Unterricht überhaupt stellen kann, „die Forderung der Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit“.

Allgemeinverständliche Astronomie. Ausführliche Belehrungen über den gestirnten Himmel, die Erde und den Kalender. 10. Aufl. 308 Seiten.

Mathematische Geographie. 3. Aufl. 261 Seiten. Von Prof. Dr. Hermann J. Klein. Leipzig, J. I. Weber, 1911.

Die stets wiederkehrenden Neuauflagen dieser Bändchen aus der Sammlung von Webers illustrierten Handbüchern ist der beste Beweis dafür, daß sie einem wirklichen Bedürfnisse mit Geschick entsprechen, und es genügt auf ihr Erscheinen hinzuweisen.

Lehrbuch der Physik von Dr. Peter Münch. In zwei Teilen neu bearbeitet von Dr. Heinrich Lüdtke. Erster Teil: Vorbereitender Lehrgang mit einem Anhang: Von den chemischen Erscheinungen. 12. verbesserte Auflage. 182 Seiten. Freiburg i. B., Herder, 1911.

Das nach dem älteren Lehrbuche von P. Münch bearbeitete Buch ist für die Obertertia und Untersekunda der preußischen höheren Lehranstalten bestimmt. In seiner neuen Form erscheint es jetzt auch zum zweitenmal.

Einführung in die geometrische Optik von Dr. W. Hinrichs. 144 Seiten. G. J. Göschen, Leipzig 1911.

Das 532. Bändchen der Sammlung Göschen gibt eine Einführung in die geometrische Optik, die nur als Vorbereitung für das eingehendere Studium gedacht ist. Es wird daher nur der monochromatische, paraxiale Strahlengang bei Reflexion und Refraktion behandelt. Durchgerechnete Zahlenaufgaben sorgen für das praktische Verständnis des theoretisch gebrachten.

G. H. A. Kröhnkes Taschenbuch zum Abstecken von Kurven auf Eisenbahn- und Wegelinien. 15. Auflage, bearbeitet von R. Seifert. 119 Seiten. B. G. Teubner, Leipzig und Berlin, 1911.

Die Tabellen, welche den wesentlichen Inhalt dieses Bändchens bilden, haben den Zweck, dem Ingenieur beim Abstecken von Kurven im Eisenbahn- und Straßenbau etc. die langwierigen Berechnungen zu ersparen. Vorausgeschickt sind Bemerkungen über die Ausführung der Vermessung und die Anwendung der Tabellen mit Zahlenbeispielen. Die Tafeln enthalten: I. die Werte der Tangente, Bogenlänge und halben Sehne, der Koordinaten des Scheitelpunktes und dessen Abstand vom Winkelpunkt des Bogens für den Halbmesser 1000 und allen Zentriwinkeln von 0 bis 120° von 10 zu 10 Minuten, II. die Ab-